

Klausurtag zur SGB VIII-Reform und Umsetzung in Bremerhaven

18.05.2022

1. Inklusive Lösung (Hilfen aus einer Hand)
2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen
3. Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien (Partizipation)
4. Besserer Kinder- und Jugendschutz
5. Mehr Prävention vor Ort

Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderungen

- Inklusive Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe mit der einheitlichen sachlichen Zuständigkeit für alle jungen Menschen mit Behinderungen (seelisch, körperlich, geistig)
- Stufe 1 ab 2021: Verankerung des Leitgedankens, Beachtung spezifischer Schutzbedürfnisse; Sicherstellung und Nutzbarkeit von Angeboten der Jugendarbeit; gemeinsame Förderung in der Kindertagesbetreuung

Hilfen aus einer Hand für Kinder mit und ohne Behinderungen

- Stufe 2 ab 2024: Jugendamt als Verfahrenslotse = Begleitung bei der Inanspruchnahme von Eingliederungshilfe, Verfahrensentwicklung
- Stufe 3 ab 2028: Einheitliche sachliche Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe (Das Nähere über Personenkreis, Art und Umfang der Leistung, Kostenbeteiligung, Verfahren regelt ein Bundesgesetz.)

Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen der Erziehungshilfe

- Verbesserung für junge Volljährige und Care-Leaver*innen zur Gewährung von Hilfen oder erneuten Hilfen, Nachbetreuung innerhalb eines angemessenen Zeitraumes (§ 41 und 41a)
- Beratungsanspruch von Eltern, deren Kinder in stationäre Einrichtungen aufgenommen werden, wird gestärkt – Beratung, Unterstützung, Förderung der Beziehung zum Kind (§ 37 ff)

Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien und Einrichtungen der Erziehungshilfe

- Schutz von Geschwisterbeziehungen bei der Unterbringung
- Beratungsanspruch von Pflegepersonen wird gestärkt
- Schutzkonzepte für Kinder in Pflegefamilien
- Beschwerdemöglichkeiten für Kinder sind zu schaffen

Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien

- Stärkung von Selbstvertretungen und Selbsthilfe (§ 4a)
- Ombudsstelle (§ 9a Länder, Landesrecht)
- Stärkung des Beratungsanspruchs von jungen Menschen (§ 8)
- Umfassende nachvollziehbare Aufklärung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei Inobhutnahmen

Besserer Kinder- und Jugendschutz

- Kinder und Jugendliche in Einrichtungen besser schützen, z.B. durch Konzept zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung, interne und externe Beschwerdemöglichkeiten (§ 45 Betriebserlaubnis, ff)
- Berufsgeheimnisträger*innen (KKG) in geeigneter Weise an der Gefährdungseinschätzung beteiligen

Mehr Prävention vor Ort

- Konkretisierung zu Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie
- Entwicklung vernetzter, niedrigschwelliger, (...) sozialraumorientierter Angebotsstrukturen (§ 16)

Mehr Prävention vor Ort

- Versorgung von Kindern in Notsituationen bei Ausfall eines für die Betreuung verantwortlichen Elternteils als Hilfe zur Erziehung (§ 20)
- Stärkung eines niedrigschwelligen, unmittelbaren und sozialraumorientierten Zugangs z.B. §§ 16, 20

- Im Amt für Jugend, Familie und Frauen sind erste Schwerpunktsetzungen vorgenommen worden.
- Regelmäßig sollen diese differenzierten Prozesse in den Bremerhavener Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII und im Jugendhilfeausschuss berichtet werden.

Projektstrukturplan

zur Umsetzung der
SGB VIII Reform in Bremerhaven



Steuerungsgruppen auf Bundes-, Landes- / Kommunalen Ebene

Steuerungsgruppe
SGB VIII, Land
Bremen
beteiligt:
Rolf Diener (SJIS)
Timon Grönert (AFSD)
Martina Völger 51/0
Ebru Aydin 51/02
N.N. Stabstelle SGB
VIII (Land Bremen)

Bund Forumsgruppe
Verfahrenslotse

beteiligt:
E. Aydin 51/02
T. Buchholz 51/7
F. Hinners 51/65

AG Verfahrenslotse/Inklusion

beteiligt:
Amtsleitungen 50,51,53,57,
Amt 51: E. Aydin 51/02,
B. Benthe 51/6,
T. Buchholz 51/7

Steuerungsgruppe Inklusion
Bremerhaven
beteiligt:
Dezernenten
Amtsleitungen: 50,51,53,57
Magistratskanzlei,
Personalrat



Amt 51

Steuerungsgruppe Amt 51

M. Völger, E. Aydin, M. Trage – Twelkmeyer, F. Hoffmann, B. Benthe, F. Hinners, T. Buchholz, R. Reichstein, M. Burkhardt, J. Pfetzing-Amador, N. Krusche, S. Berges, S. Appelhagen

Projekt 1

**Hilfen aus
einer Hand
(Inklusion)**

Verantw.:

B. Benthe
F. Hinners
T. Buchholz
N. Krusche
S. Appelhagen
J. Wegner

**Projekt 2
Stärkung von
Kindern,
Jugendlichen
und Familien**

Verantw.:

E. Aydin
F. Hoffmann
B. Benthe
J. Wegner

**Projekt 3
Partizipation**

Verantw.:

M. Trage-Twelkmeyer
S. Appelhagen
M. Burkhardt
M. Holschen

Projekt 4

**Stärkung
Kinderschut
z**

Verantw.:

E. Aydin
B. Benthe
M. Burkhardt
N. Bethke

Projekt 5

**Mehr
Prävention vor
Ort**

Verantw.:

B. Benthe
T. Buchholz
J. Pfetzing-Amador
M. Holschen/N. Bethke

Projekt 6

**Ganztag
Grundschule**

Verantw.:

R. Reichstein
S. Berges